

Protokoll

der Sitzung des Behindertenbeirats der Universitätsstadt Marburg am 24.11.2022

Beginn: 16.35 Uhr
Ende: 18.35 Uhr

Anwesend: Siehe Liste der Teilnehmer*innen

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Herr Breiner, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Schmidt und Herrn Lenz vom Fachdienst Hochbau der Stadt Marburg, die unter TOP 3 das Bildungsbauprogramm 2 vorstellen werden. Herr Kutsch war angekündigt, musste sich aber kurzfristig entschuldigen. Entschuldigt werden Herr Gökeler, Frau Ingiulla, Herr Jugel, Frau Rippich, Frau Steffan, Frau Strube und Herr Weidemüller.

TOP 2: Das Protokoll vom 01. September 2022 genehmigen

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

TOP 3: Vorstellung Bildungs-Bau-Programm* 2 (BiBaP 2), Gäste: Herr Schmidt und Herr Lenz, Fachdienst Hochbau der Stadt Marburg

Das Bildungsbauprogramm umfasst 26 Maßnahmen an Schulen, die in den Jahren 2023 bis 2028 umgesetzt werden sollen. 7 Maßnahmen sind Fortführungen, die bereits begonnen wurden. Die Stadtverordnetenversammlung hat am 24.06.2022 das BiBaP 2 mit einem Volumen von 68,5 Millionen Euro beschlossen.

Momentan sind die Maßnahmen in der Entwurfsphase. Ziel ist die Sanierung und Erneuerung der Schulen, das Raumangebot an die veränderten Lernkonzepte anzupassen, die Energieeffizienz zu verbessern, den Digitalpakt und moderne Brandschutzkonzepte umzusetzen sowie Barrierefreiheit herzustellen.

Bei der aktuellen Planungsphase geht es zunächst um die Barrierefreiheit bzgl. der Zugänglichkeit der Schulen und möglichst aller Gebäudeteile durch Aufzüge und Rampen. In einer späteren Entwurfsphase wird die kontrastreiche Gestaltung für sehbehinderte Schüler*innen bearbeitet. Ein großes Problem für die Planer*innen sind einerseits die denkmalgeschützten, andererseits die schwierig gebauten Gebäude. Der Ansatz ist, die Nutzung so zu organisieren, dass alle notwendigen Bereiche von allen Schüler*innen erreicht werden können. In nicht erreichbaren Geschossen soll möglichst nur Nutzung vorhanden sein, die auch in zugänglichen Teilen vorgehalten wird, zum Beispiel Klassenräume. Flure waren bisher nicht nutzbar und daher verlorener Raum. Diese sollen nun mit den Schulräumen eine Einheit bilden. Offene Lernlandschaften, sogenannte Cluster, werden entwickelt. Die Schulhofgestaltung wird mit der Blista besprochen.

Konkret ist z.B. an der Sophie-von-Brabant-Schule in der Willy-Mock-Straße eine Aufzugsanlage und eine dreigeschossige Erweiterung geplant. In der Theodor-Heuss-

Schule werden durch einen weiteren Gebäudeteil deutlich mehr Räume zugänglich gemacht. In der Richtsberg-Gesamtschule ist der Aufzug wegetechnisch ungünstig, daher soll ein Aufzug an zentraler Stelle positioniert werden. Bei der Elisabethschule, die durch viele unterschiedliche Gebäudeteile sehr kompliziert und verwinkelt ist, wird an zentraler Stelle ein Treppenraum mit Aufzug errichtet, so dass bis auf das 4.OG alles barrierefrei angebunden wird und einfache, klare Wegestrukturen entstehen.

Der Behindertenbeirat zeigt sich sehr beeindruckt von den Planungen und fand die Ausführungen sehr interessant.

TOP 4: Berichte aus den Arbeitsgruppen

A: AG Leichte Sprache

Die AG hat sich nicht getroffen.

B: AG Bau und Verkehr

Die Probleme bei der Baustelle bei St. Peter und Paul sind behoben. Es wurde u.a. eine Rampe an den Gehweg Richtung Botanischer Garten angebaut, so dass man dort den Bürgersteig Richtung Hörsaalgebäude verlassen kann.

C: AG Inklusion für Kinder und Jugendliche

Die AG Inklusion hat zweimal getagt. Von dem Treffen in der letzten Woche gibt es noch kein Protokoll. Zu Gast war Isa Deidl vom fib, die über die aktuelle Situation bei der Schulassistenz berichtet hat. Das Protokoll des ersten Treffens wurde mit der Einladung zugeschickt.

D: AG Digitalisierung

Die AG hat nicht getagt.

Da die AG den Digitalisierungsprozess der Stadt Marburg begleiten möchte, wird die Geschäftsstelle die entsprechenden Stellen in der Stadtverwaltung nochmals kontaktieren und informieren, dass der Behindertenbeirat für die Umsetzung der Barrierefreiheit zur Verfügung steht.

TOP 5: Sprechen und Entscheiden über Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 6: Der Magistrat hat beschlossen

Der Antrag des Ausländerbeirats „Durchführung der einfachen Sprache in den Behörden der Stadt Marburg“, zu dem der Behindertenbeirat eine Stellungnahme verfasst hat, wurde vom Magistrat weitergeleitet an den Sozialausschuss und die Stadtverordnetenversammlung. Der Antrag wurde in der vorliegenden Form vom Sozialausschuss abgelehnt und ein Änderungsantrag beschlossen, der vorsieht, dass der Magistrat über den aktuellen Sachstand hinsichtlich des Angebots und der Umsetzung von einfacher Sprache im Verwaltungshandeln berichtet. Aus diesem Ergebnis heraus sollen dann weitere Schritte eingeleitet werden.

TOP 7: Infos von anderen Gremien

A: Landesbehindertenrat (LBR)

Der LBR hat von Andreas Jürgens vom LWV, eine Antwort über den Ablauf des Zuständigkeitswechsels der Eingliederungshilfe erhalten.

Außerdem gab es einen Termin mit der Landesbehindertenbeauftragten Rika Esser, bei dem es um die ambulante Versorgung im ländlichen Raum ging.

B: Behindertenbeirat des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Der Behindertenbeirat des Landkreises hat in seiner letzten Sitzung Frank Bernhardt zum Vorsitzenden und Bahaddin Batmaz zum 2. Vorsitzenden gewählt, nachdem die zuvor gewählte Vorsitzende zurückgetreten und aus dem Beirat ausgeschieden war. Herr Breiner hat Kontakt zu Herrn Bernhardt und es wurde ein Austausch zwischen den Beiräten vereinbart.

Ansonsten wurden im Beirat konkrete Themen für das nächste Jahr besprochen.

Informationen über Barrierefreiheit in Bezug auf den Katastrophenschutz im Landkreis sollen erarbeitet und Aufklärungsarbeit in Schulen über Behinderungen gemacht werden. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit soll der Beirat sichtbarer werden. Bei den Gemeinden hat sich der Behindertenbeirat bereits persönlich oder per Mail vorgestellt.

Zum besseren Kennenlernen haben sich die Mitglieder zum Kaffeetrinken im Kaufhaus Ahrens getroffen.

C: Seniorenbeirat

Herr Schumacher vom Seniorenbeirat war am Anfang der Sitzung anwesend, musste aber vor dem Tagesordnungspunkt gehen. Von daher kann niemand aus dem Seniorenbeirat berichten.

D: Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa)

Das KiJuPa hat sich über die Marburger Städtepartnerschaften informieren lassen.

Außerdem hat ein Gast von der Uni über eine Umfrage in Schulen zu psychischen Belastungen von Schüler*innen berichtet. Das KiJuPa hat mehrere Anträge beschlossen, u.a. zu Unisex-Toiletten und kindgerechten Infos.

E: Fahrgastbeirat

Der Fahrgastbeirat tagt am 14.12.2022. Inhaltlich geht es um den Nahverkehrsplan.

TOP 8: Veränderungen bei den Mitgliedern und Termine vom Behindertenbeirat

Die Sitzung des Behindertenbeirats, die für den 07.09.2023 vorgesehen war, wurde auf den 31.08.2023 verlegt, um auch diese Sitzung im Stadtverordnetensitzungssaal stattfinden lassen zu können.

TOP 9: Verschiedenes

Der Behindertenbeirat nimmt den Aktionsplan 2022 zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zur Kenntnis. Der Link zu dem Aktionsplan war mit der Einladung versandt worden.

Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz, das u.a. auch barrierefreie Geldautomaten und Bankdienstleistungen vorsieht, soll wegen langer Übergangsfristen erst 2040 komplett umgesetzt werden. Da dies in weiter Ferne ist, schlägt Herr Breiner vor, dass jede*r in ihrer*seiner Bank nachschaut, wo Hindernisse sind. Diese sollen rückgemeldet werden, so dass sich der Beirat dann direkt an die Banken wenden bzw. eine*n Bankenvertreter*in einladen kann.

Wenn Menschen mit Behinderungen bei Bankgeschäften Hilfen in Anspruch nehmen müssen, wie z.B. beim Ausfüllen von Überweisungen, zahlen Sie höhere Gebühren. Im Behindertenbeirat wird gefordert, dass man mit Schwerbehindertenausweis von diesen Gebühren befreit werden sollte.

Frau Ingiulla hat bzgl. der Schulung für die Straßenverkehrsbehörde, bei der es um Selbsterfahrung in Bezug auf die Bedürfnisse von Rollstuhlfahrer*innen geht, bereits zum fib Kontakt aufgenommen.

Der Mängelmelder ist sehr gut geeignet, um Hinweise auf Bordsteinabsenkungen und Probleme im Tiefbaubereich zu melden, berichtet Frau Methner.

Frau Dinnebier informiert bzgl. des Heizkostenzuschusses, dass die Stadt Marburg zunächst noch abwartet, was von Bund und Land an Zuschüssen vorgesehen wird. Anschließend wird die Stadt prüfen, wo noch Lücken sind, und sich einbringen.

Herr Breiner gibt zwei Internetadressen weiter, die Informationen bereitstellen:
www.mobilfuchs.net (Mobilfuchs - barrierefrei unterwegs)
www.adira.de (Portal für Wohnraum ohne Barrieren)

Herr Breiner weist darauf hin, dass die nächste Sitzung des Behindertenbeirats am Donnerstag, den 02.03.2023 um **16.30 Uhr** stattfindet und wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023.

Gez.

Franz Breiner
Sitzungsleiter

Gez.

Kerstin Hühnlein
Protokollantin